

Damit kann ich die Versammlung schließen, indem ich Ihnen für Ihr Interesse und für Ihre Ausdauer danke. Ich rufe Ihnen zu: Auf Wiedersehen zur nächsten Ostermesse oder noch vorher zur Herbstversammlung und hoffentlich im Frieden! (Lebhaftes Bravo!)

Damit schließe ich die Versammlung.
(Schluß der Sitzung 10½ Uhr.)

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Im Juli können noch zwei Firmen auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken: Josef Mair in Groß-Kanizsa und A. Rüfenacht in Biel (Schweiz).

Erstere wurde von ihrem Gründer, Josef Mair, bis zu dessen Tode im Jahre 1900 geführt, seitdem ist seine Witwe, Hermine Mair, Inhaberin. Das an zweiter Stelle genannte Geschäft wurde von Alfred Rüfenacht und L. Heer unter der Firma Rüfenacht & Heer gegründet. Letzterer trat bald zurück, und seine Stelle nahm seine Frau L. Heer-Bétrix ein. Nach ihrem Ausscheiden im Jahre 1896 kam das Geschäft in den Besitz des Herrn Alfred Rüfenacht, der ihm die Firma seines Namens gab.

Bekanntmachung über Druckpapier. Vom 25. Juli 1916. — Auf Grund des § 4 Abs. 2 der Verordnung des Bundesrats über Druckpapier vom 18. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 306) wird folgendes bestimmt:

Der nach § 10 der Bekanntmachung über Druckpapier vom 19. April 1916 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 84) von den Beziehern unbedruckten, maschinenglatten, holzhaltigen Druckpapiers von jeder Lieferung an die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe abzuführende Betrag wird von fünf Pfennig auf zehn Pfennig für einhundert Kilogramm erhöht.

Diese Bestimmung tritt mit dem 1. August 1916 in Kraft.
Berlin, den 25. Juli 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Dr. Helfferich.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 174 vom 26. Juli 1916.)

Post. — Zahlreiche nach Bulgarien gerichtete Pakete müssen von der ungarischen Postverwaltung an die Absender zurückgeleitet werden, weil die Durchfuhr der in den Sendungen enthaltenen Waren durch das Gebiet von Österreich-Ungarn verboten ist, und den Paketen Durchfuhrbewilligungen des k. k. Finanzministeriums in Wien nicht beigelegt sind. Um die Weiterungen und Kosten zu vermeiden, die durch die Rücksendung der Pakete entstehen, empfiehlt es sich, vor Absendung von Paketen nach Bulgarien bei den zuständigen Stellen (Handelsvertretungen usw.) zu erfragen, ob etwa die Durchfuhr der Waren durch Österreich-Ungarn verboten ist, und falls erforderlich die vorgeschriebene Durchfuhrbewilligung zu beschaffen. Die Durchfuhrbewilligung ist bei der Einlieferung der Pakete der Postanstalt mit vorzulegen.

Streichung deutscher Mitglieder der Chemical Society. — Wie die »Apotheker-Zeitung« berichtet, hat die englische Chemische Gesellschaft beschlossen, die deutschen Ehrenmitglieder aus ihrer Liste zu streichen. Der von John Hodgkin beantragte Beschluß lautet: »Die Chemische Gesellschaft hält es für unverträglich und unvereinbar mit ihrer Treue gegen die Krone, von der ihre Stiftungsurkunde stammt, irgend einen feindlichen Ausländer in der Liste ihrer Ehren- und auswärtigen Mitglieder zu belassen, und beschließt daher, die Namen von A. von Baeyer, L. Curtius, E. Fischer, E. Graebe, P. S. R. von Groth, W. Kernst, W. Ostwald, D. Wallach und A. Willstätter, die unter glücklicheren Verhältnissen in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste um die Wissenschaft der Chemie, für welche die Gesellschaft noch eine unverminderte Wertschätzung hegt, ernannt worden sind, hiermit aus der Liste der Ehren- und auswärtigen Mitglieder zu streichen.« Die Mehrheit der Versammlung scheute sich jedoch, mit ihrem Namen für den Beschluß einzutreten; sie lehnte einen von Professor Donnan und Dr. Senter gestellten Antrag auf Feststellung der Namen der zustimmenden Mitglieder ab.

Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftsverband. — In den »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« Nr. 336 vom 8. Juli lesen wir: Der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband, über dessen Bestrebungen bereits in unserer letzten Hauptversammlung vom Vorstandstische aus Mitteilung gemacht wurde, ist an den Vorstand mit

der Bitte um Beitritt unseres Vereins und um Werbung unter seinen Mitgliedern für deren möglichst zahlreichen Beitritt als Einzelmitglieder, herantreten. Die Angelegenheit ist Gegenstand einer eingehenden Beratung im Vorstände gewesen, der von einem Beitritt des Vereins selbst vorläufig glaubte Abstand nehmen zu sollen. Im Hinblick darauf, daß alle bisherigen, wiederholt aufgetauchten Bestrebungen, eine Verbestelle für den Verlagsbuchhandel in Amerika zu gründen, gescheitert sind, glauben wir, daß auch bei dieser neuesten Anregung reiflich zu erwägen ist, ob der D. A. W. das leisten kann, was wir von ihm verlangen müssen, und welcher Mittel und Maßnahmen es dazu bedarf. Da nur ein bestimmter und begrenzter Kreis unserer Mitglieder daran interessiert ist, wird es sich darum handeln, ob genügend Vertrauen und vor allen Dingen genügend Mittel von diesen Mitgliedern aufgebracht werden können, um etwas Nützbringendes in die Wege zu leiten.

Der D. A. W. müßte jedenfalls eine besondere Stelle zur Verfolgung der Verlegerinteressen schaffen, was ihm vielleicht mit geringerem Aufwand möglich ist, als wenn der Verlagsbuchhandel sich eine selbständige Organisation schaffen muß. Für diesen Zweck ist es aber nötig, daß der Deutsche Verlegerverein die Führung in der Angelegenheit behält und diejenigen Mitglieder vereinigt, die sich für das Zustandekommen interessieren und die Mittel dafür zur Verfügung stellen wollen. Wir wären dann in der Lage, die Interessen dieser Mitglieder bei etwaigen weiteren Verhandlungen mit größerem Nachdruck zu vertreten, als wenn diese Mitglieder sich einzeln anmelden und dadurch zersplittern.

Wir bitten also die betreffenden Mitglieder, sich erst an uns zu wenden und vorläufig von einer Einzelbeteiligung abzusehen. Stellt sich dann heraus, daß ein hinreichend großes Interesse vorhanden ist, so werden wir den Beteiligten weitere Nachrichten zugehen lassen und im Einvernehmen mit ihnen vorgehen.

Die schlechte Lage der Zeitungen in Italien. — Der Verband der italienischen Zeitungsverleger richtete zur Unterstützung seiner Hilfsforderungen an die Regierung einen verzweifelten Aufruf an das Publikum. Die Geschäfte seien dem Ruin nahe, der Anzeigenrückgang betrage 80 Prozent, die Papier-Preissteigerung 300 Prozent. Der größere Straßenverkauf kann das Defizit nicht annähernd decken.

In Österreich verboten: Guido Fels: Räuberhauptmann Franz Hartmann, genannt der Höhlenwolf. Roman. Neusalza, Hermann Deser. — Vierteljahresschrift für soziale Fürsorge. Nr. 6, identisch mit Nr. 6 der Friedenswarte. Zürich, Polygraphisches Institut. — Der Schweizer Volkswirt. Nr. 7. Zürich, Orell Füßli. — Internationales Nachrichtenblatt des Internationalen Frauenausschusses für dauernden Frieden. Nr. 3. Holland. — Neues Leben. Heft 2, 1915. Monatschrift für sozialistische Bildung. Bern, Unionsdruckerei. — Alpina. Nr. 10, 11. Zentralorgan des Schweizer Logenbundes. Bern. — La Serbie. Nr. 6, 7. Genf. — Dr. George Montandon: Frontières nationales. Détermination objective de la condition primordiale nécessaire à l'obtention d'une paix durable, avec une carte hors texte. Lausanne.

Personalmeldungen.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet die Herren

Albert Gerle, Unteroffizier und Offiziersaspirant in einem bayrischen Feldartillerie-Regiment, Sohn des Buchhändlers A. Gerle, in Firma J. J. Tascher, Verlag in Kaiserslautern;

Günther Leipelt, Einj.-Gefreiter im Garde-Feldartillerie-Regiment Nr. 6, i. S. Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung (Aug. Richter) in Breslau, 3. St. schwer verwundet in einem Reserve-Lazarett in Wittenberg, Bez. Halle;

Kurd Werner, Vizewachtmeister im Feldartillerie-Regiment Nr. 56, bis Kriegsausbruch Lehrling in Oskar Cully Verlag in Vissa i. P.

Bruno Bisse 7. — In einem Gefecht am 15. Juli ist der Literaturhistoriker Dr. Bruno Bisse, Oberlehrer an der Petrischule in Leipzig, im Alter von 38 Jahren gefallen. Bisse hat sich durch seine Schriften »Die deutschen Heldensagen« und das dreibändige Werk »Das Drama« einen in der Wissenschaft angesehenen Namen erworben und ist als Übersetzer des amerikanischen Dichters Edgar Allan Poe hervorgetreten.